

Papier, Staub, Öl und Schmutz – Neue Handschuhe schützen Für den Umgang mit organischen Lösemitteln oder wässrigen Arbeitstoffen gibt es eine ganze Reihe von geeigneten Chemikalienschutzhandschuhen. Schwieriger ist der Schutz gegen mechanische Gefährdungen. Durch die Entwicklung einer breiten Palette neuer Handschuhe können die Hände auch dabei jetzt noch individueller und besser geschützt werden.



Chemikalienschutzhandschuhe: ungeeignet

Chemikalienschutzhandschuhe müssen flüssigkeitsdicht sein. Nach längerem Tragen beginnen die Hände zu schwitzen und die Haut weicht auf. Aufgeweichte Haut erleichtert es Keimen aller Art, in die Haut einzudringen und dort Entzündungen zu verursachen. Werden Chemikalienschutzhandschuhe zu lang getragen, entstehen durch die Hautaufweichung neue Risiken für die Haut. Für länger dauernde Arbeiten, z. B. in der Weiterverarbeitung, sind diese »Gummihandschuhe« daher ungeeignet.

Baumwollhandschuhe oder Gewebehandschuhe: bedingt geeignet

Der Hautkontakt mit Stäuben und Schmutz ist vor allem bei vorgeschädigter Haut ein nicht zu unterschätzender Risikofaktor. Gewöhnliche Baumwollhandschuhe oder Gewebehandschuhe mit Noppenbesatz helfen hier nur bedingt. Zwar schützen diese Handschuhtypen gegen mechanische Gefahren wie scharfe Papierkanten oder raue Oberflächen, sie verhindern jedoch nicht den direkten Hautkontakt mit den Stäuben. Feine Partikel durchdringen das offene Gewebe dieser Handschuhe relativ schnell. Sind sie erst einmal zwischen der Hand und dem Handschuh, werden sie in die Haut einmassiert und können so besonders intensiv auf die Haut einwirken.

Einseitig beschichtete Gewebehandschuhe

Seit einiger Zeit werden von verschiedenen Herstellern spezielle, einseitig beschichtete Gewebehandschuhe angeboten. Diese Handschuhe sind auf der Handinnen-seite – also der Seite, mit der man üblicherweise ein Werkstück oder Produkt greift – flächig beschichtet. Diese Beschichtung verhindert, dass Staub eindringt. Da Hand- und Fingerrücken nicht beschichtet sind, wird der Eintrag der Stäube in den Handschuh nicht vollständig verhindert, aber insgesamt doch wesentlich erschwert. Gleichzeitig wird dadurch gewährleistet, dass genügend Handschweiß abgegeben wird, so dass die Haut nicht aufweicht.

Tipp: Zur weiteren Minimierung des Hautkontaktes mit Stäuben sollten die einseitig beschichteten Gewebehandschuhe regelmäßig bei ca. 30 bis 40°C gewaschen werden. Sobald sich die Beschichtung ablöst, sollten sie aber ausgetauscht werden.





**DEINE HAUT.
DIE WICHTIGSTEN
DEINES LEBENS.**

2m²

Schutz bei besonders feinfühligem Arbeiten

Für Arbeiten, die besonders viel Feingefühl erfordern, werden besonders dünne Handschuhe mit einseitiger Beschichtung angeboten. Dieser Komfort ist meist mit dem Nachteil einer reduzierten mechanischen Widerstandsfähigkeit verbunden. Es ist im Einzelfall zu testen, welche Handschuhstärke bei der jeweiligen Tätigkeit verwendet werden kann. Dies kann nur ein Kompromiss sein, wichtig ist jedoch die grundsätzliche Bereitschaft, Handschuhe einzusetzen.

Schutz bei öligen und fettigen Werkstücken

Ist neben dem Schutz vor Stäuben und Schmutz auch ein Schutz bei der Handhabung von oberflächlich öligen und fettigen Werkstücken notwendig, gibt es einseitig beschichtete Gewebehandschuhe mit einer gegen Öle und Fette resistenteren Beschichtung.

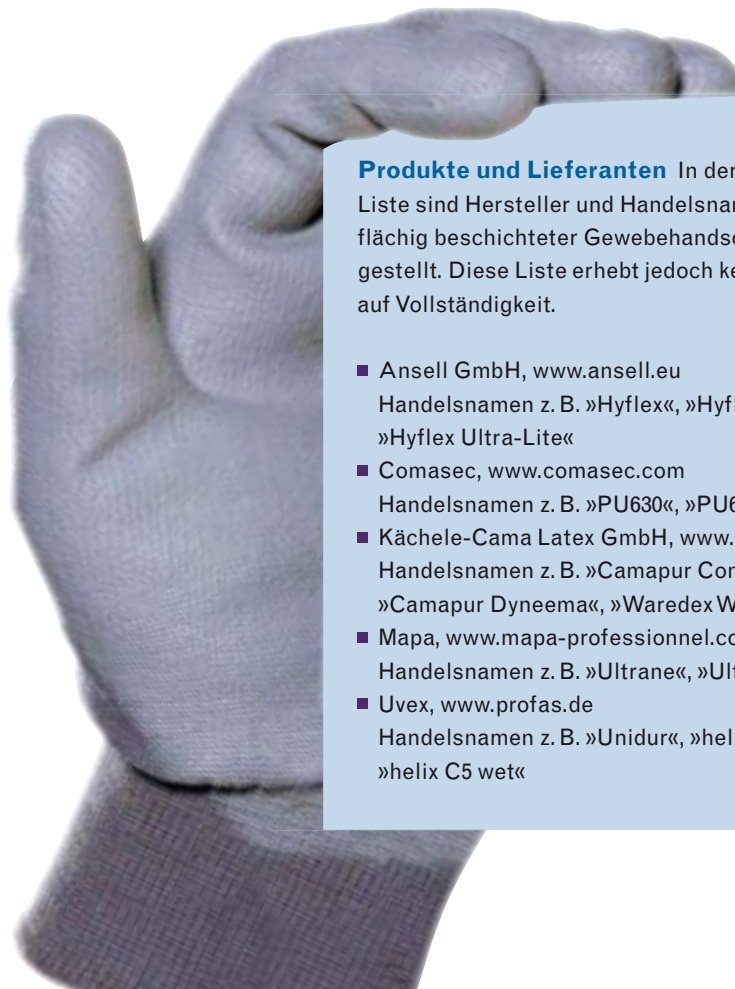
Schutz beim Umgang mit scharfen Gegenständen

Reicht ein einfacher Schnittschutz gegen scharfe Papierkanten nicht aus, gibt es auch Handschuhtypen mit erhöhter Schnittfestigkeit. Diese sind z. B. geeignet, wenn die Hände durch scharfkantige Maschinenteile gefährdet sind.

Schutz: nur bei mechanischen Gefährdungen

Bei »trockenen« Arbeiten sind einseitig beschichtete Gewebehandschuhe eine gute Möglichkeit, die Haut besser gegen Stäube und Schmutz zu schützen, ohne sie durch Schweiß aufzuweichen. Einseitig beschichtete Gewebehandschuhe sind aber nicht für Reinigungstätigkeiten mit Lösemitteln geeignet. In solchen Fällen müssen zwingend die jeweils geeigneten flüssigkeitsdichten Chemikalienschutzhandschuhe getragen werden. [SI]

Fotos:
Ansell GmbH,
Comasec



Produkte und Lieferanten In der nachfolgenden Liste sind Hersteller und Handelsnamen einseitig und flächig beschichteter Gewebehandschuhe zusammengestellt. Diese Liste erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Ansell GmbH, www.ansell.eu
Handelsnamen z. B. »Hyflex«, »Hyflex Lite«, »Hyflex Ultra-Lite«
- Comasec, www.comasec.com
Handelsnamen z. B. »PU630«, »PU610 AS« (Antistatik)
- Kächele-Cama Latex GmbH, www.kcl.de
Handelsnamen z. B. »Camapur Comfort«, »Camapur Dyneema«, »Waredex Work«
- Mapa, www.mapa-professionnel.com
Handelsnamen z. B. »Ultrane«, »Ultrane Grip«
- Uvex, www.profas.de
Handelsnamen z. B. »Unidur«, »helix C5 foam«, »helix C5 wet«